Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

10. September 1863. Nro 206. 10. Września 1863.

(1585) **Lizitazions-Ankündigung.** (2)

Nro. 12337. Zur Verpachtung der allgemeinen Verzehrungssteuer vom Wein und Fleisch in dem Pachtbezirke Tłuste für die Finanzperiode vom 1. November 1863 bis Ende Dezember 1864 und rücksichtlich bis Ende Dezember 1866 wird unter den mit der Lizitazions-Ankündigung vom 29. Juli 1863 Zahl 9081 bekannt gegebenen Bedingungen bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Tarnopol am 16. September 1863 von 3 bis 6 Uhr Nachmittags die zweite öffentliche Versteigerung abgehalten werden.

Der Fiskalpreis beträgt für die Dauer vom 1. November 1863 bis Ende Dezember 1864 vom Wein 145 fl. 83 kr. und vom Fleisch 3500 fl. und für jedes der zwei nächstfolgenden Sonnenjahre vom Wein 125 fl. und vom Fleisch 3000 fl.

Schriftliche mit dem 10% Vadium des jährlichen Ausrufspreises versehene, kouvertirte und wohlversiegelte Offerte sind längstens bis zum Beginn der mündlichen Lizitazion bei dem Vorsteher der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Tarnopol zu überreichen.

K. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Tarnopol, am 31. August 1843.

(1583) **Lizitazions-Kundmachung.** (2)

Nro. 1239. Von Seite der k. k. Statthalterei-Hilfsämter-Direkzion zu Lemberg wird hiemit bekannt gemacht, daß wegen Sicherstellung der in der Zeit vom 1. November 1863 bis Ende Dezember 1864 an die hohe k. k. Statthalterei und die k. k. Staatsbuchhaltung erforderlich werdenden Buchbinderarbeiten am 24. September 1863 10 Uhr Vormittags in der k. k. Hilfsämter-Direkzionskanzlei eine öffentliche Lizitazionsverhandlung abgehalten werden wird.

Das Vadium beträgt 150 fl. öst. W.

Die Lizitazionsbedingniße, so wie die betreffenden Fiskalpreise können in der obbenannten Direkzionskanzlei während den gewöhnlichen Amtsstunden täglich eingesehen werden.

Lemberg, am 5. September 1863.

(1586) **Lizitazions-Ankündigung.** (2)

Nro. 12308. Zur Verpachtung der allgemeinen Fleichverzehrungssteuer im Pachtbezirke Tarnopol für die Verwaltungsperiode vom 1. November 1863 bis Ende Dezember 1864 und rücksichtlich bis Ende Dezember 1866 wird unter den mittelst der Lizitazions-Ankündigung vom 29. Juli 1863 Zahl 9081 bekannt gemachten Bedingnißen am 18. September 1863 von 3 bis 6 Uhr Nachmittags bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Tarnopol die zweite öffentliche Versteigerung abgehalten werden.

Der Ausrufspreis beträgt für die Zeit vom 1. November 1863 bis Ende Dezember 1864 . . 18187 fl. 88 kr., und für jedes der nächstfolgenden zwei Solarjahre 15589 fl. 61 kr.

Schriftliche mit dem 10% Vadium des jährlichen Ausrufspreises versehene, kouvertirte und wohl versiegelte Offerten sind längstens bis zum Beginn der mündlichen Lizitazion bei dem Vorsteher der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Tarnopol einzubringen.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Tarnopol, den 31. August 1863.

(1587) **Ankündigung.** (2)

Nro. 16885. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Czernowitz wird bekannt gemacht, daß bei derselben wegen Verpachtung nachstehender Staatsgefälle auf die Dauer vom 1. November 1863 bis Ende Dezember 1864, u. z. hinsichtlich der Verzehrungssteuer:

a) Vom Fleisch im Pachtbezirke Sereth mit dem Ausrufspreise pr. 5496 fl. am 21. September 1863 Vormittags.
b) Vom Fleisch und Wein im Pachtbezirke Wisznitz mit dem Ausrufspreise für Fleisch pr. 3769 fl. öst. W., und für Wein pr. 555 fl. öst. W., zusammen pr. 4324 fl. am 21. September 1863 Nachmittags.
c) Vom Fleisch im Pachtbezirke Suczawa mit dem Ausrufspreise pr. 6391 fl. öst. W. am 1. Oktober 1863 Vormittags.
d) Vom Wein und Fleisch im Pachtbezirke Gurahumora mit dem Ausrufspreise vom Fleisch pr. 1936 fl. öst. W. und vom Wein pr. 404 fl. öst. W., zusammen pr. 2340 fl. öst. W. am 1. Oktober 1863 Nachmittags.
e) Vom Fleisch im Pachtbezirke Wama mit dem Ausrufspreise pr. 578 fl. öst. W. am 2. Oktober 1863 Vormittags.
f) Vom Wein im Pachtbezirke Kimpolung mit dem Ausrufspreise pr. 851 fl. öst. W. am 2. Oktober 1863 Nachmittags, und
g) vom Fleisch und Wein im Pachtbezirke Jakubeni mit dem Ausrufspreise für Fleisch pr. 865 fl. öst. W. und vom Wein pr. 248 fl. öst. W., zusammen 1113 fl. öst. W. am 2. Oktober 1863 Nachmittags neuerdings öffentliche Lizitazionen unter den in der Kundmachung vom 6. August 1863 Z. 13389 festgesetzten allgemeinen Bedingungen abgehalten werden, ferner, daß schriftliche Offerten längstens bis zu dem der mündlichen Lizitazion vorhergehenden Tage 6 Uhr Abends überreicht werden müssen, und daß die übrigen Lizitazions-Bedingungen bei dieser k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion eingesehen werden können.

Czernowitz, am 28. August 1863.

(1579) **Edykt.** (2)

Nr. 21596. C. k. sąd krajowy Lwowski niniejszem wiadomo czyni, że w sprawie Laury hr. Borkowskiej imieniem małoletnich spadkobierców po Edwardzie Borkowskim przeciw Erazmowi Wolańskiemu o zapłacenie 892 zł. 50 c. wal. austr. z przyn. celem zaspokojenie tej sumy, przymusowa sprzedaż ciężącej w stanie biernym dóbr Czarnokońce z przeległ. sumy 150000 złr. m. k. w dwóch terminach to j. 30. października 1863 i 4. grudnia 1863 przed południem o godzinie 10ej za cenę wywołania nominalnej wartości 150000 zł. m. k. zezwoloną została. Każdy chęć kupienia mający obowiązany jest 5% ceny wywołania do rąk komisyi licytacyjnej złożyć.

Za kuratora hypotekarnych wierzycieli i tych, którymby uchwała doręczoną być nie mogła, mianuje się p. adwokata Kratera z substytucyą p. adw. Natkesa.

Lwów, dnia 9. lipca 1863.

(1567) **Edikt.** (2)

Nro. 35667. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird kundgemacht, daß die am 23ten Mai 1848 protokollirte Firma „Johann Schumann" zum Handelsregister angemeldet und am 28. August 1863 in dasselbe eingetragen wurde.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 27. August 1863.

(1561) **Edikt.** (3)

Nr. 28839. Vom k. k. Landesgerichte wird dem Mediz. Dr. Adolf (Abraham) Blassberg mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider denselben die k. k. Finanz-Prokuratur Namens der öffentlichen Staatsverwaltung wegen unbefugter Auswanderung eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber mittelst Bescheid vom 10. August 1863 Z. 28839 eine Frist von 90 Tagen zu der unter Strenge des §. 32 G. O. zu erstattenden Einrede bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten Med. Dr. Adolf (Abraham) Blasberg unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Rechen mit Substituirung des Landes-Advokaten Dr. Mahl als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 10. August 1863.

(1554) **Lizitazions-Ankündigung.** (3)

Nro. 6396. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion zu Żołkiew wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß wegen Verpachtung der Wegmauthstazionen in Doroszów wielki auf die Dauer vom 1. November 1863 bis Ende Dezember 1864 allein, oder auch auf das Sonnenjahr 1865 oder auch auf die Sonnenjahre 1865 und 1866 eine neuerliche Lizitazion unter den in der Lizitazions-Kundmachung der h. k. k. Finanz-Landes-Direkzion vom 21. Juli 1863 Zahl 20918 im Allgemeinen festgesetzten Bestimmungen am 21. September 1863 bei der Finanz-Bezirks-Direkzion in Żołkiew abgehalten werden wird.

Der Ausrufspreis für diese Stazion beträgt auf die Zeit vom 1. November 1863 bis Ende Dezember 1864 . . 9683, und für das Sonnenjahr 1865 oder auch 1866 . . 8300 fl.

Schriftliche Offerten müssen bis zum 21. September 1863, 9 Uhr Vormittags hieramts überreicht werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Żołkiew, am 1. September 1863.

(1551) **Konkurs** (1)

der Gläubiger über das Vermögen des Lemberger Mehlhändlers Jacob Schrekenheimer.

Nro. 23001. Von dem k. k. Landesgerichte zu Lemberg wird über das gesammte, wo immer befindliche, bewegliche Vermögen, dann über das allfällige, in den Kronländern, für welche das kaiserl. Patent vom 20. November 1852 Wirksamkeit hat, gelegene unbewegliche Vermögen des Lemberger Mehlhändlers Jacob Schrekenheimer der Konkurs eröffnet. Wer an diese Konkursmasse eine Forderung stellen will, hat dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmasse-Vertreter Hrn. Dr. Landesadvokaten Rechen, für dessen Stellvertreter Herr Dr. Landesadvokat Natkes ernannt wurde, bei diesem Landesgerichte bis 15. September 1863 anzumelden, und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verlauf des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden würde, und Jene, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet hätten, in Rücksicht des gesammten zur Konkursmasse gehörigen vorhandenen und etwa zuwachsenden Vermögens, soweit dasselbe durch die in dieser Frist angemeldeten Forderungen erschöpft werden sollte, ohne alle Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensazionsrecht gebührte, wenn sie ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sichergestellt wäre, so zwar, daß solche Gläubiger vielmehr, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensazions-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst gebührt hätte, zu berichtigen verhalten werden würden.

Zur Wahl des Vermögens-Verwalters und der Gläubiger-Ausschüsse wird die Tagsatzung auf den 18. September 1863 Vormittags 10 Uhr bei diesem Landesgerichte anberaumt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 8. Juni 1863.

(1576) **Kundmachung.** (1)

Nro. 370. Nachdem in den Artillerie-Schul-Kompagnien und in der Genie-Schul-Kompagnie noch Zöglingsplätze erledigt sind, wofür sich keine geeigneten Aspiranten in der Vormerkung befinden, und es der Fall sein dürfte, daß Partheien das Ansuchen um die Aufnahme ihrer Söhne mit Beginn des nächsten Schuljahres in die Schulkompagnien auf Militär- oder Zahlplätze, wegen des bereits abgelaufenen Einsendungstermins für die fraglichen Gesuche unterlassen, so geschieht hiemit in Gemäßheit des hohen Kriegsministerial-Reskriptes vom 31. August l. J. Abtheilung 6 ad Nr. 2238 die allgemeine Verlautbarung, daß derlei Gesuche um die Aufnahme von Aspiranten mit Beginn des nächsten Schuljahres 186³/₄ noch bis Ende d. Mts. eingesendet werden könnten.

Hiebei wird bemerkt, daß auch Söhne von Zivil-Staatsbeamten in den Schul-Kompagnien auf Militär-Zöglingsplätze Anspruch haben.

Der Pauschalbetrag für einen Zahlzögling in einer Schul-Kompagnie ist dermal mit 262 fl. 50 kr. öst. W. jährlich festgesetzt, und von den Angehörigen in halbjährigen Raten in Vorhinein, und zwar am 1. Oktober und 1. April jeden Jahres zu entrichten.

Die Bedingungen zur Aufnahme sind:

1. Das nahe oder ganz vollendete 15. und nicht überschrittene 16. Lebensjahr.
2. Die körperliche Eignung und physische Tauglichkeit.
3. Für die Artillerie-Schul-Kompagnien ein Minimal-Körpermaß von wenigstens 57 Zoll und für die Genie-Schul-Kompagnie ein solches von wenigstens 58 Zoll.
4. Die Kenntniß der deutschen Sprache und der schriftlichen Aufsätze, der Arithmetik, dann der Geographie und Geschichte.

Eltern und Vormünder, welche die ausgesprochene Aufnahme ihrer Söhne oder Mündel anstreben, haben, im Falle den obangeführten Bedingungen Genüge geleistet, und bei Zahlzöglingen der systemisirte Pauschalbetrag anstandslos erlegt werden kann, ihre diesfälligen Gesuche, und zwar: jene, die sich im Militärverbande befinden, im Dienstwege, und jene, welche in keinem Militärverbande stehen, direkte dem Landes-General-Kommando bis 25. d. Mts. vorzulegen.

Diesem Gesuche müssen weiters nachfolgende Zeugniße beiliegen:

a) der Taufschein;
b) das Impfungs-Zeugniß;
c) das von einem graduirten Feldarzte ausgestellte Gesundheitszeugniß;
d) die vom Platz- oder Ergänzungs-Bezirks-Kommando ausgefertigte Maßliste, und
e) das Schulzeugniß von der letzten Semestral-Prüfung.

Gesuche, welche nach dem besagten Termine einlangen, können für das laufende Schuljahr nicht mehr berücksichtiget werden.

Vom k. k. Landes-General-Kommando für Galizien und die Bukowina.

(1590) **Konkurs-Ausschreibung.** (1)

Nro. 2818. Im Żółkiewer Kreise ist eine Bezirksvorstehersstelle mit dem Jahresgehalte von 1050 fl. und dem Vorrückungsrechte zu besetzen.

Bewerber haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege mit den erforderlichen Nachweisungen bis 20. September l. J. bei dieser Kommission einzubringen, und es werden disponible, mit der erforderlichen Befähigung versehene Beamten vorzüglich berücksichtiget werden.

Von der k. k. Landes-Kommission für Personal-Angelegenheiten der gemischten Bezirksämter.

Lemberg, am 31. August 1863.

(1591) **Lizitazions-Kundmachung.** (1)

Nro. 1281. Von der k. k. Statthalterei-Hilfsämter-Direkzion zu Lemberg wird hiemit bekannt gemacht, daß wegen Sicherstellung der in der Zeit vom 1. November 1863 bis Ende Dezember 1864 an die hohe k. k. Statthalterei erforderlich werdenden Packleinwand, am 25. September 1863 um 10 Uhr Vormittags in der k. k. Hilfsämter-Direkzions-Kanzlei die Lizitazions-Verhandlung mittelst Einbringung schriftlicher versiegelter Offerte abgehalten werden wird.

Die Offerte müssen klassenmäßig gestempelt, bis zu dem oben festgesetzten Tage und Stunde der k. k. Statthalterei-Hilfsämter-Direkzion übergeben werden, indem alle jene Offerte, welche bis dahin nicht eingereicht werden, unberücksichtigt bleiben.

Jedes Offert muß mit dem Vadium von 75 fl. öst. W. belegt sein, den Anboth klar und bestimmt ausgesprochen, und den Betrag mit Ziffern und Buchstaben deutlich ausgeschrieben, dann in demselben auch die ausdrückliche Erklärung enthalten sein, daß der Offerent die im Verhandlungs-Protokolle enthaltenen näheren Bedingnisse genau kenne, und sich denselben unbedingt unterziehe.

Die übrigen Lieferungs-Bedingnisse können in der obbenannten Direkzions-Kanzlei während den gewöhnlichen Amtsstunden täglich eingesehen werden.

Lemberg, am 7. September 1863.

(1588) **II. Einberufungs-Edikt.** (1)

Nro. 7757. Israel Leisor Żupnik, aus Sambor in Galizien, welcher sich unbefugt außer den österreichischen Staaten aufhält, und der ersten Aufforderung zur Rückkehr keine Folge geleistet hat, wird hiemit zum zweiten Male aufgefordert, binnen einem Jahre, von der Einschaltung dieses ersten Einberufungs-Ediktes in der Landes-Zeitung, zurückzukehren, und seine Rückkehr zu erweisen, widrigens gegen ihn das Verfahren wegen unbefugter Auswanderung nach dem a. h. Patente vom 24. März 1832 eingeleitet werden müßte.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Sambor, am 20. August 1863.

II. Edykt powołujący.

Nr. 7757. Wzywa się Izraela Leisora Żupnik, z Sambora w Galicyi, który nieprawnie za granicą państw austryackich przebywa, i pierwszemu wezwaniu do powrotu zadość nie uczynił, niniejszym po raz wtóry, ażeby w przeciągu roku od umieszczenia pierwszego edyktu w Gazecie krajowej powrócił, i swój powrót udowodnił, w przeciwnym bowiem razie przeciw niemu za nieprawne wychodźtwo wedle najwyższego patentu z dnia 24. marca 1832 r. postąpić by się musiało.

Z c. k. władzy obwodowej.

Sambor, dnia 20. sierpnia 1863.

(1575) **Lizitazions-Ankündigung.** (1)

Nro. 16536. Bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Czernowitz wird am 21ten September 1863 um 9 Uhr Vormittags die zweite öffentliche Lizitazion der ehemals Josef Wild'schen Bräuhaus-Realität unter den am 6. Juni 1863 z. Z. 6814 festgesetzten Bedingnissen, welche daselbst während den Amtsstunden eingesehen werden können, abgehalten werden.

Schriftliche mit dem 10%tigen Vadium des Ausrufspreises pr. 8181 fl. 16 kr. österr. Währ. belegte Offerten können bis zum Beginne der mündlichen Lizitazion beim Vorstande versiegelt überreicht werden.

Von der Bukowinaer k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Czernowitz, am 22. August 1863.

(1571) **Aufruf.** (1)

Nro. 514. Vom gefertigten Gerichte wird bekannt gemacht, es sei Theodor Daniłów unter Hauszahl 6 zu Korzelice am 24. September 1859 ohne Hinterlassung eines letzten Willens gestorben, und zu dessen Nachlasse Nicolaus Daniłow als gesetzlicher Erbe berufen.

Da dem Gerichte der Aufenthaltsort des Nicolaus Daniłow unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen einem Jahre, von dem unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden, und die Erbserklärung einzubringen, widrigen Falles die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Kurator Hrn. Bernhard Reich abgehandelt werden würde.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Przemyślany, den 20. August 1863.

(1573) **Edikt.** (1)

Nro. 11861. Das k. k. Kreisgericht in Stanislau macht dem, dem Wohnorte nach unbekannten Sigmund Swięcicki kund, daß wider ihn auf Grund des Wechsels ddto. Stanislau am 27. Jänner 1863 zu Gunsten der Chane End der Zahlungsauftrag unterm 2. September 1863 Z. 11861 über 600 fl. öst. W. s. N. G. erlassen wurde, welcher dem für Sigmund Swięcicki bestellten Kurator Landesadvokaten Dr. Maciejowski zugestellt wird.

Stanislau, am 2. September 1863.

(1549) **Kundmachung.** (1)

Nro. 7522.-T. Seit Einführung der neuen Häusernummerirung und Strassenbenennung in Wien hat sich die Zahl der beim k. k. Wiener Telegrafen-Zentralamte einlangenden Depeschen, welche wegen mangelhafter Adressirung unbestellt bleiben müssen, bedeutend vermehrt.

Zur Vermeidung der für die korrespondirenden Partheien dadurch entstehenden Nachtheile wird bekannt gemacht, daß in den nach Wien bestimmten Depeschen die Wohnung des Adressaten nicht nach Vorstadt und nach der neuen Hausnummer, wie dieß häufig geschieht, sondern nach der neuen Strassenbenennung und Hausnummer anzugeben sei.

K. k. Direkzion der Staatstelegrafen.

Wien, am 29. August 1863.

(1592) **Edykt.** (1)

Nr. 11876. C. k. sąd obwody w Stanisławowie uwiadamia z pobytu niewiadomego p. Jana Kumanieckiego, iż przeciw niemu z wekslu z daty Stanisławów 31. maja 1863 nakaz płatniczy wekslowej kwoty 600 zł. z p. n. na rzecz Schenke Horowitz, zarazem się wydaje, który to nakaz ustanowionemu dla p. Jana Kumanieckiego kuratorowi p. adwokatowi Eminowiczowi z zastępstwem p. adwokata Maciejowskiego się doręcza.

Stanisławów, dnia 2. września 1863.

(1572) **Obwieszczenie.** (1)

Nr. 7209. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu zawiadamia, że Filipina Popiel, urodzona Korwin dnia 2. kwietnia 1863 w Jureczkowie, obwodu Sanockiego, zmarła z pozostawieniem kodycylu, w którym cały swój ruchomy i połowę nieruchomego majątku mężowi swemu Antoniemu Popielowi zapisała.

Gdy postępowanie spadkowe na podstawie prawnego następstwa z utrzymaniem tegoż kodycylu wprowadzono, a w braku dzieci oprócz ojca Mikołaja Korwina i męża Antoniego Popiela także Jan Korwin, brat zmarłej do spadku jej powołany jest, zaś miejsce pobytu Jana Korwina sądowi nie jest wiadomem, przeto wzywa się onego, ażeby w przeciągu jednego roku od dnia dzisiejszego do sądu się zgłosił, deklaracyę do spadku wniósł, inaczej bowiem spadek z spadkobiercami zgłaszającemi się i z ustanowionym dla niego kuratorem dr. Sermakiem pertraktowanym będzie.

Przemyśl, dnia 20. sierpnia 1863.

(1584) **Kundmachung.** (1)

Nro. 5622. Mit 15. September 1863 wird in dem Orte Nowesioło, Stryjer Kreises, eine Postexpedizion in's Leben treten, welche sich mit dem Brief- und Fahrpostdienste befassen, und ihre Verbindung mittelst der zwischen Żurawno und Stryj kursirenden täglichen **Boten-Fahrposten unterhalten wird.**

Diese Botenfahrten werden anläßlich der Aktivirung dieser Expedizion in nachstehender Weise verkehren, und zwar:

I. Vom 1. April bis Ende September, täglich:

von Żurawno	in Nowesioło	in Stryj
2 Uhr 30 M. Nachm.,	4 Uhr 30 M. Nachm.,	um 7 Uhr Abends.
von Stryj	in Nowesioło	in Żurawno
6 Uhr Früh,	8 Uhr 15 M. Vorm.,	10 Uhr 30 M. Vorm.

II. Vom 1. Oktober bis Ende März, täglich:

von Żurawno	in Nowesioło	in Stryj
12 Uhr 30 M. Nachm.,	2 Uhr 30 M. Nachm.,	5 Uhr Abends.
von Stryj	in Nowesioło	in Żurawno
7 Uhr Früh,	9 Uhr 15 M. Vorm.,	11 Uhr 50 M. Vorm.

Bei der genannten Expedizion können Brief- und Fahrpostsendungen, und zwar Geldsendungen in jedem beliebigen Werthe, Frachtstücke hingegen bloß bis zum Einzelngewichte von 10 Pfund aufgegeben werden.

Zum Bestellungsbezirke dieser Expedizion werden nachstehende Gemeinden einverleibt: Nowesioło, Machlińce, Izyderówka und Obłaznica.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Post-Direkzion.

Lemberg, am 24. August 1863.

Obwieszczenie.

Nr. 5622. Z dniem 15. września 1863 zaprowadza się w Nowemsiole, obwodzie Stryjskiem expedycya pocztowa, która się przesyłką listów i pakunków zajmywać, tudzież w związku z dzienną wozową pocztą posłańczą między Żurawnem a Stryjem będzie.

W skutek zaprowadzenia tejże expedycyi wozowe poczty posłańcze odbywać się będą jak następuje:

I. Od 1. kwietnia do końca września, dziennie:

z Żurawna	do Nowegosioła	do Stryja
o godz. 2. min. 30 po południu,	o godz. 4. min. 30 po południu,	o godz. 7. wieczór.
ze Stryja	do Nowegosioła	do Żurawna
o godz. 6. rano,	o godz. 8. min. 15 przed południem,	o godz. 10. min. 30 przed południem.

II. Od 1. października do końca marca, dziennie:

z Żurawna	do Nowegosioła	do Stryja
o godz. 12. min. 30 po południu,	o godz. 2. min. 30 po południu,	o godz. 5. wieczór.
ze Stryja	do Nowegosioła	do Żurawna
o godz. 7. rano,	o godz. 9. min. 15 przed południem,	o godz. 11. min. 50 przed południem.

Przy tej expedycyi przyjmują się listy i przesyłki, mianowicie posyłki pieniężne bez ograniczenia wartości, a pakunki włącznie do 10 funtów.

Do obwodu tejże expedycyi następujące miejscowości wcielone zostały: Nowesioło, Machlińce, Izydorówka i Obłaznica.

Co się do ogólnej wiadomości podaje.

Od c. k. galic. dyrekcyi pocztowej.

Lwów, dnia 24. sierpnia 1863.

(1592) **Edikt.** (1)

Nro. 11872. Vom Stanislauer k. k. Kreisgerichte wird dem, dem Aufenthaltsorte nach unbekannten Herrn Romuald Younga bekannt gemacht, es werde gegen ihn zu Gunsten der Malka Kossmann auf Grundlage des Wechsels ddto. Stanislau den 12. Mai 1862 die Zahlungsauflage der Wechselsumme pr. 300 fl. öst. W. s. N. G. unter Einem erlassen, welche Zahlungsauflage dem für Herrn Romuald Younga bestellten Kurator Advokaten Bardasch mit Substituirung des Advokaten Przybyłowski eingehändiget wird.

Stanislau, am 2. September 1863.

Edykt.

Nr. 11872. C. k. sąd obwodowy w Stanisławowie uwiadamia z pobytu niewiadomego pana Romualda Youngi, iż przeciw niemu z wekslu z daty Stanisławów 12. maja 1862 nakaz płatniczy wekslowej kwoty 300 zł. w. a. z p. n. na rzecz Malki Kossmann się wydaje, który to nakaz ustanowionemu dla p. Romualda Youngi kuratorowi p. adwokatowi Bardaszowi z zastępswtem p. adwokata Przybyłowskiego się doręcza.

Stanisławów, dnia 2. września 1863.

(1594) **Edikt.** (1)

Nro. 37103. Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem Ignatz Kohmann mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn Bine Rosenthal sub praes. 1. September 1863 Z. 37103 ein Gesuch um Zahlungsauflage der Wechselsumme pr. 50 fl. öst. W. s. N. G. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsauflage unterm 3. September 1863 Zahl 37103 bewilliget wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landes- als Handelsgericht zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Dr. Natkis mit Substituirung des Advokaten Dr. Rechen als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Gerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, den 3. September 1863.

(1558) **Konkurs** (1)

der Gläubiger des Wolf Mehler.

Nro. 32702. Von dem k. k. Landesgerichte zu Lemberg wird über das gesammte bewegliche und im Kronlande Galizien befindliche unbewegliche Vermögen des Lemberger Krämers Wolf Mehler der Konkurs eröffnet.

Wer an diese Konkursmasse eine Forderung stellen will, hat dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmassavertreter Herrn Dr Natkis, für dessen Stellvertreter Herr Dr. Rechen ernannt wurde, bei diesem Landesgerichte bis 31. Oktober 1863 anzumelden, und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verlauf des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden würde, und Jene, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet hätten, in Rücksicht des gesammten zur Konkursmasse gehörigen Vermögens ohne alle Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensazionsrecht gebührte, wenn sie ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sichergestellt wäre, so zwar, daß solche Gläubiger vielmehr, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensazions-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst gebührt hätte, zu berichtigen verhalten werden würden.

Zur Wahl des Vermögens-Verwalters und der Gläubiger-Ausschüsse wird die Tagsatzung auf den 6. November 1863 Vormittags 10 Uhr bei diesem Landesgerichte anberaumt, wie auch zur Vernehmung der Gläubiger gemäß der Vorschrift des §. 481. G. O.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 11. August 1863.

(1582) **Edikt.** (2)

Nro. 35231. Vom k. k. Lemberger Landes= als Handelsgerichte wird kund gemacht, daß die am 4. Dezember 1862 protokollirte Firma Leib Jüttes für eine gemischte Waarenhandlung zum Handelsregister angemeldet, und am 28. August 1863 in dasselbe eingetragen wurde.

Vom k. k. Landes= als Handelsgerichte.

Lemberg, am 20. August 1863.

(1581) **Edikt.** (2)

Nro. 35964. Vom k. k. Lemberger Landes = als Handelsgerichte wird kund gemacht, daß die am 23. Oktober 1861 protokollirte Firma Joachim Hochfeld zum Handelsregister angemeldet, und am 28. August 1863 in dasselbe eingetragen wurde.

Vom k. k. Landes= als Handelsgerichte.

Lemberg, am 27. August 1863.

(1580) **Edikt.** (2)

Nro. 36091. Vom k. k. Lemberger Landes = als Handelsgerichte wird kundgemacht, daß die am 15. April 1858 protokollirte Firma Jakob Kronstein zum Handelsregister angemeldet, und am 28. August 1863 in dasselbe eingetragen wurde.

Vom k. k. Landes= als Handelsgerichte.

Lemberg, am 27. August 1863.

(1577) **Lizitazions = Ankündigung.** (2)

Nro. 12676. Von der k. k. Finanz=Bezirks=Direkzion in Sambor wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß wegen Verpachtung der nachbezeichneten Mauthstazionen:

Post = Nro.	Namen der Mauthstazionen und ihre Eigenschaften	Tarifsätze der: Wegmaut nach Meilen	Brückenmauth nach der Klasse	Ausrufspreis: für die Zeit vom 1. November 1863 bis Ende Dezemb. 1864 fl.	für d. Sonnenjahr 1865 oder 1866 jährl. fl.	Tag und Stunde der mündlichen Versteigerung	10% Badium fl.	Anmerkung
1	Chyrów, Weg= und Brückenmaut	2	I.	3966	3400	16. Sept. 1863 von 9 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachmittags	397	Schriftliche Offerten können längstens bis zum incl. 16. September 1863 9 Uhr Vormittags überreicht werden.
2	Strzelbica, detto	2	II.	4666	4000		467	
3	Radłowice, detto	2	III. und II.	7408	6350		741	
4	Lisznia, Brückenmaut	—	I.	2172	1862	17. Sept. detto	218	
5	Sianki, Wegmaut	3	—	665	570		67	
6	Rozłucz, Weg= und Brückenmaut	2	III.	1283	1100		129	
7	Strzyłki, detto	2	III.	2683	2300	18. Sept. detto	269	
8	Sambor, Wegmaut	2	—	4083	3500		409	
9	Koniuszki, Weg= und Brückenmaut	2	I.	5483	4700		549	

auf die Dauer vom 1. November 1863 bis Ende Dezember 1864 oder auch auf die Sonnenjahre 1865 oder 1865 und 1866 an den bezeichneten Tagen unter den, in der Lizitazions=Kundmachung der hohen k. k. Finanz = Landes = Direkzion ddto. Lemberg, 21. Juli 1863 Zahl 20918 enthaltenen Bedingnissen, Lizitazionen werden abgehalten werden.

Nach Beendigungen der mündlichen Lizitazion auf einzelne Mautstazionen wird am 21. September 1863 die mündliche Versteigerung der Mauth=Komplexe und sofort die Eröffnung der schriftlichen Offerten stattfinden.

Die Pachtbedingnisse können in der Registratur der hohen k. k. Finanz=Landes=Direkzion in Lemberg, hieramts, und bei den Finanzwache=Kommissären des Lemberger Verwaltungs=Gebietes eingesehen werden.

Sambor, am 1. September 1863.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 12676. C. k. dyrekcya skarbowa w Samborze podaje do publicznej wiadomości, że się w celu wydzierzawienia niżej wykazanych stacyi drogowych i mostowych myta, jako to:

Liczba bieżąca	Nazwy stacyi mytowych z ich właściwościami	Taryfa myta: drogowego podług mil	mostowego podług klasy	Cena wywołalna: na czas od 1. listopada 1863 do ostatniego grudn. 1864 zł.	na rok słon. 1865 i 1866 rocznie po zł.	Dzień i godzina licytacyi	Poręka 10%towa zł.	Uwaga
1	Chyrów, myto drogowe i most.	2	I.	3966	3400	16. września 1863 od godz. 9. zrana do 6. po poł.	397	Pisemne oferty można najdalej do 16. września do 9. godz. przed południem wnieść.
2	Strzelbica, detto	2	II.	4666	4000		467	
3	Radłowice, detto	2	III. i II.	7408	6350		741	
4	Lisznia, myto mostowe	—	I.	2172	1862	17go jak wyżej	218	
5	Sianki, myto drogowe	3	—	665	570		67	
6	Rozłucz, myto drog. i mostowe	2	III.	1283	1100		129	
7	Strzyłki, detto	2	III.	2683	2300	18go jak wyżej	269	
8	Sambor, myto drogowe	2	—	4083	3500		409	
9	Koniuszki, myto drogowe i most.	2	I.	5483	4700		549	

licytacye odbędą na czas od 1. listopada 1863 do ostatniego grudnia 1864, lub też i na lata słoneczne 1865 lub 1865 i 1866 w dniach wyżej wyznaczonych pod warunkami zawartemi w ogłoszeniu licytacyi wysokiej c. k. dyrekcyi skarbowej krajowej z dnia 21. lipca 1863 do l. 20918.

Po ukończeniu ustnych licytacyi na pojedyncze stacye mytowe, odbędzie się 21. września 1863 ustna licytacya na myta w tak zwanych kompleksach, a potem roztworzeniem ofert pisemnych.

Warunki dzierzawy w registraturze wysokiej c. k. dyrekcyi skarbowej krajowej we Lwowie, w tutejszym urzędzie i u c. k. komisarzy straży skarbowej okręgu administracyjnego Lwowskiego przejrzeć można.

Sambor, dnia 1. września 1863.

(1550) **Edykt.** (3)

Nr. 20976. C. k. sąd krajowy Lwowski niniejszym edyktem do powszechnej wiadomości podaje, że wskutek prośby Jędrzeja Gergowicha na zaspokojenie wygranej przeciw małżonkom Agniesce i Franciszkowi Szczepankiewiczom właściwie spadkobiercom Franciszka Szczepankiewicza sumy 500 złr. m. k. czyli 525 zł. w. a. z procentami po 6% od dnia 3. lutego 1857 rachować się mającemi i kosztami egzekucyjnemi w ilości 4 zł. 10 kr. m. k. czyli 4 zł. $37\frac{1}{2}$ c. w. a., 15 zł. 80 c. w. a. i 43 zł. 96 c. w. a. przyznanemi, zezwala się publiczna egzekucyjna sprzedaż $\frac{8}{9}$ części realności we Lwowie pod Nr. 339 $\frac{2}{4}$ położonej, Agniesce i Franciszkowi Szczepankiewiczom należącej.

Sprzedaż odbędzie się d. 25. września r. b. o godzinie 10ej przed południem, na którym realność ta, to jest $\frac{8}{9}$ części tejże i niżej ceny kupna się sprzeda.

Lwów, dnia 23. lipca 1863.

Anzeige-Blatt.

Doniesienia prywatne.